Großenhainer Unterhaltungs- und Anzeigeblatt.

Amtsblatt
des Königlichen Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

Erscheinen: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend mit Ausschluß der Feiertage.

Abonnement: Vierteljährlich 10 Ngr.

Inseratenpreis: Für den Raum einer Spaltzeile 1 Ngr.

Inseratenannahme: Bis Tags vorher spätestens früh 10 Uhr.

Redaction, Druck und Verlag von Herrmann Starke in Großenhain.

№ 29. Dienstag, den 11. März **1873.**

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zu Folge beabsichtigt
der Gutsbesitzer Gottfried Michel in Neusseußlitz,
auf dem ihm gehörigen Feldgrundstücke, Plannummer 50 für Neusseußlitz, zwei Feld- oder Meilerziegelöfen an dem von Seußlitz nach Döschütz führenden Communicationswege nach den hier eingereichten Situationsplänen, welche an Amtsstelle eingesehen werden können, zu erbauen, um das nöthige Material zu einer massiven Ziegeleianlage zu gewinnen.

In Gemäßheit § 17 der norddeutschen Gewerbeordnung vom 21. Juni 1869 macht man dies mit der Aufforderung bekannt, etwaige Einwendungen hiergegen, soweit sie nicht auf Privatrechtstiteln beruhen, bei deren Verlust binnen 14 Tagen und längstens

bis zum 28. März 1873

allhier anzubringen.

Großenhain, am 5. März 1873.

Königliches Gerichtsamt.
Pechmann. Grf.

Bekanntmachung.

Die Vorschrift, nach welcher Besitzer von Gärten und Fruchtbäumen letztere und die denselben zunächst befindlichen Gebäude und Wände von Raupennestern und Raupengeschmeiße zu reinigen haben, wird andurch mit dem Bemerken in Erinnerung gebracht, daß deren Nichtbeachtung nach § 368 sub 2 des Reichsstrafgesetzbuchs eine Geldstrafe bis zu 20 Thalern oder Haft bis zu 14 Tagen nach sich zieht. Grundstücksbesitzer, welche wahrnehmen sollten, daß ihre Nachbarn das Abraupen unterlassen, wollen dem Stadtrathe hiervon Anzeige machen, da die Vorschrift über das Abraupen lediglich zum Schutze und Gedeihen der Obstfrüchte und Fruchtbäume gegeben ist.

Großenhain, den 8. März 1873.

Die Stadtpolizeibehörde.
Kunze.

Heute ¾6 Uhr **öffentliche Sitzung der Stadtverordneten** im Rathssitzungszimmer. Tagesordnung: Berathung des Haushaltplans für 1873.

Bekanntmachung.

Im **Gasthofe zu Weißig a. R.** sollen
den 20. März 1873,
von Vormittags 9 Uhr an,
folgende im **Raschützer Forstreviere** aufbereitete Hölzer, als:

15 Stück birkene Stämme, bis 18 Centimeter Mittenstärke,
255 " kieferne " " 18 " "
86 " " " von 19—26 Centim. "
1 kieferner Stamm, " 27 " "
21 Stück birkene Klötzer, von 7—12 Centimeter oberer Stärke und 3,4—5 Meter Länge,
38 Stück birkene Klötzer, von 10—15 Centimeter Mittenstärke und 6—10 Meter Länge,
7 Stück birkene Klötzer, von 16—19 Centimeter Mittenstärke und 7—9 Meter Länge,
281 Stück birkene Stangen, von 7—15 Centimeter unterer Stärke und 4—9 Meter Länge,
250 Stück kieferne Stangen, von 7—9 Centimeter unterer Stärke und 8 und 9 Meter Länge,
4 Raumcubikmeter birkene und erlene Stöcke,
213 " kieferne Stöcke,
57,30 Wellenhundert kiefernes Reißig,
8 harte Langhaufen,
994 kieferne "

} Brockwitzer Eichen, Hirschlachenwiese, Dornswiese, Alter machung, Gräbengehege, Schönborner Garten, Wüstesdorf und

einzeln und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Wer die zu versteigernden Hölzer vorher besehen will, hat sich an den mitunterzeichneten **Revierverwalter zu Weißig a. R.** zu wenden, oder auch ohne Weiteres in die genannten Waldorte zu begeben.

Königl. Forstrentamt Moritzburg und **Königl. Revierverwaltung Weißig a. R.,**
am 3. März 1873.
Eras. von Hopffgarten.

Bekanntmachung.

Bei unserer Stadthauptcasse kommt den 1. Juli d. J. ein Legatencapital von
1083 Thaler
zur Rückzahlung.

Wir bringen dies mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß dieses Capital alsbald gegen mündelmäßige Hypothekensicherheit und gegen fünfprocentige Verzinsung wieder ausgeliehen werden soll, und daß bezügliche Darlehnsgesuche unter Beifügung von Folienabschrift, Brandversicherungsschein und Besitzstandsverzeichniß bis spätestens Mitte Juni 1873 bei obengenannter Casse anzubringen bez. einzureichen sind.

Großenhain, am 6. März 1873.

Der Stadtrath.
Kunze. Schze.

Bekanntmachung.

Im **Gasthofe zum Auer** sollen
den 25. und 26. März 1873,
von Vormittags 9 Uhr an,
folgende im **Kreier Forstreviere** aufbereitete Hölzer, als:

den 25. März a. c.

27 Stück birkene Stämme, von 12—23 Centimeter Mittenstärke,
7 " erlene " " 11—16 " "
275 " kieferne " " 10—30 " "
1 eichener Klotz, von 14 Centimeter oberer Stärke und 3,4 Meter Länge,
1 aspener " " 22 " " " 4,6 " "
87 Stück erlene Klötzer, von 11—30 Centimeter oberer Stärke und 4,6 Meter Länge,
30 Stück erlene Klötzer, von 11—26 Centimeter oberer Stärke und 3,4 Meter Länge,
553 Stück kieferne Klötzer, von 15—55 Centimeter oberer Stärke und und 4,6 Meter Länge,
60 Stück kieferne Klötzer, von 12—23 Centimeter oberer Stärke und 4 Meter Länge,
8 Stück kieferne Klötzer, von 16—19 Centimeter oberer Stärke und 3,7 Meter Länge,
54 Stück kieferne Klötzer, von 15—48 Centimeter oberer Stärke und 3,4 Meter Länge,
107 Stück kieferne Klötzer, von 23—38 Centimeter oberer Stärke und 2,2 Meter Länge,

} in den Holzschlägen: Abth. Nr. 23, 27, 55 und 60,

0,25 Hundert kieferne Stangen, von 10—12 Centimeter unterer Stärke, } in Abth.
0,30 " " " " 13—15 " " " } Nr. 15,
20 " " " " 4—6 " " " } in Abth.
6,60 " " " " 7—9 " " " } Nr. 45,

den 26. März a. c.

799 Stück kieferne Stämme, von 9—28 Centimeter Mittenstärke,
1 erlener Klotz, von 17 Centimeter oberer Stärke und 4,6 Meter Länge,
405 Stück kieferne Klötzer, von 15—45 Centimeter oberer Stärke und 4,6 Meter Länge,
66 Stück kieferne Klötzer, von 15—48 Centimeter oberer Stärke und 3,4 Meter Länge,
49 Stück kieferne Klötzer, von 22—35 Centimeter oberer Stärke und 2,2 Meter Länge,

} in den Holzschlägen: Abth. Nr. 15, 24 und 45,

154 kieferne Langhaufen, in den Abtheilungen Nr. 20 und 45,
342 Raumcubikmeter Bodenstreu und
16 " Besenpfriemen } in den Abtheilungen Nr. 9, 15 und 58,

einzeln und partienweise gegen sofort nach dem jedesmaligen Zuschlage zu leistende Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Wer die zu versteigernden Hölzer vorher besehen will, hat sich an den mitunterzeichneten **Revierverwalter** zu **Kreiern** zu wenden, oder auch ohne Weiteres in die genannten Waldorte zu begeben.

Königl. Forstrentamt Moritzburg und **Königl. Revierverwaltung Kreiern,**
am 3. März 1873.
Eras. Schulze.

Tagesnachrichten.

Sachsen. Die erste Kammer beschäftigte sich in ihrer Sitzung am 7. März mit dem Berichte der Finanzdeputation über die dem Landtage vorliegenden Privateisenbahnprojecte und trat bei den meisten derselben den von der zweiten Kammer gefaßten Beschlüssen bei. In einer Abendsitzung ist die Kammer sodann den Beschlüssen und Bewilligungen der zweiten Kammer auf das die Verlegung des Dresdner Zeughauses 2c. betreffende Decret ohne Debatte einstimmig beigetreten, während sie hinsichtlich der Dresdner Justizneubauten auf Anrathen der Deputation zum Theil von denen der zweiten Kammer abweichende Beschlüsse faßte. Am 8. März genehmigte die Kammer zunächst die Nachträge zum außerordentlichen Budget der laufenden Finanzperiode und stimmte sodann den im Vereinigungsverfahren bezüglich der Eisenbahnvorlagen und der Steuerreform erzielten Vorschlägen ohne Debatte bei. Durch die betreffs der Steuerreform gefaßten Beschlüsse wird die Regierung ersucht, der nächsten Ständeversammlung einen Gesetzentwurf behufs Einführung einer allgemeinen Klassen- und Einkommensteuer vorzulegen, neben derselben jedoch die einer Revision zu unterwerfende Grund- und Gewerbesteuer beizubehalten. Die Höhe des durch die einzelnen Steuern aufzubringenden Bedarfs soll für jede Finanzperiode durch Gesetz festgestellt werden. Nach einer kurzen Vertagung der Sitzung ertheilte die Kammer dem Vereinigungsvorschlag bezüglich der Justizneubauten in Dresden ihre Zustimmung. Nach Erledigung verschiedener anderer Gegenstände und einer Schlußrede des Präsidenten wurde die Sitzung, die letzte des Landtags, unter dreimaligen Hochrufen auf Se. Maj. den König geschlossen.

In der zweiten Kammer wurde am 7. März über die gegen die Publication des Volksschulgesetzes eingegangenen Petitionen berathen und nach längerer lebhafter Debatte der Deputationsantrag, diese Petitionen der Regierung zur Kenntnißnahme zu überweisen, mit 36 gegen 32 Stimmen angenommen. Hierauf beschloß die Kammer bezüglich der Verfassungsänderungen zum dritten Male, bei ihrem früheren Beschlusse stehen zu bleiben, nachdem der Referent sein Bedauern ausgedrückt hatte, daß auf diese Weise der Landtag mit einem schrillen Mißtone schließe; der Kammer erübrige nichts, als die Verantwortung dafür Denjenigen zu überlassen, die sie übernommen hätten. Ueberdem wurden von der Kammer noch eine große Anzahl Berathungsgegenstände erledigt. In der letzten Sitzung am 8. März wurde der Vereinigungsvorschlag betreffs der Steuerreform mit 41 gegen 30 Stimmen, derjenige betreffs der Dresdner Justizneubauten gegen 3 Stimmen angenommen. Nachdem sodann der Präsident Dr. Schaffrath eine Uebersicht über die vom Landtage erledigte Geschäftsmasse gegeben hatte und die üblichen Schlußreden gehalten worden, trennte sich die Kammer unter dreimaligem Hoch auf König, Verfassung und Vaterland.

Auf den sämmtlichen sächsischen Staatseisenbahnen ist nach der auf das Jahr 1872 erschienenen Uebersicht eine Gesammteinnahme von 11,687,562 Thlr. (320,827 Thlr. mehr als 1871) erzielt worden, während die Gesammt-Einnahme der in Staatsverwaltung befindlichen Privat-Eisenbahnen 485,273 Thlr. (115,132 Thlr. mehr als 1871) beträgt.

Aus Riesa vom 7. März wird dem „Dr. J." berichtet: Heute Vormittag wurde der thalfahrende Kettendampfer Nr. 2 in unmittelbarer Nähe der hiesigen Eisenbahnbrücke stark beschädigt. Die Kette hat jedenfalls an irgend einem Gegenstand auf dem Grunde festgehangen, löste sich bei dem schnellen und kräftigen Anfahren des Dampfers plötzlich und mit einer furchtbaren Kraft, schleuderte um sich, riß den ungefähr 20 Centner schweren, eisernen Kettenausleger aus seinem Lager in Stücken, hob den Kajütenkasten ab und zertrümmerte Alles, was auf dem Vordertheil des Dampfers befestigt war, oder lag. Leider ist hier auch die Ehefrau des Capitäns Käppe, welche auf den oberen Stu-